

Herr Friedrich, der CDU-Fraktion, begründet stellvertretend für die Kooperation den Antrag.

Die BfM-Fraktion und die FDP-Fraktion sprechen ihre grundsätzliche Zustimmung zu dem Antrag aus.

Die UWG-Fraktion hält es nicht für sinnig, aus dem Mobilitätskonzept der Stadt Meckenheim einzelne Komponenten, wie ein Ladesäulenkonzept, auszugliedern und dieses vorgezogen zu entwickeln.

Die SPD-Fraktion fragt, wie der tatsächliche Sachstand des Mobilitätskonzeptes ist und ob sich der mit dem Beschlussvorschlag verbundene Aufwand aus Sicht der Verwaltung lohnen wird.

Die Verwaltung erläutert, dass es ein Mobilitätskonzept bei der Stadt zu erarbeiten gilt und es ein Mobilitätskonzept des Rhein-Sieg-Kreises gibt. Die Arbeit, die sich für die Verwaltung ergäbe, wäre die Synchronisierung beider Konzepte. Die Verwaltung trifft gerade die notwendigen Maßnahmen, um ein Ingenieurbüro mit der Entwicklung des städtischen Mobilitätskonzeptes zu beauftragen. Grundsätzlich will man in die Richtung gehen, weitere Lademöglichkeiten für E-Mobilität zu schaffen. Der Beschlussvorschlag ist aber aus Sicht der Verwaltung in dieser Form nicht umsetzbar. Es wäre eine Möglichkeit drei einzelne Beschlussvorschläge daraus zu machen und in Betracht zu ziehen, einen Prüfauftrag zu beschließen, nachdem die Verwaltung beauftragt wird, mit entsprechenden Versorgerinnen und Versorgern sinnvolle Standorte für weitere Ladesäulen zu prüfen.

Nach einer durch die CDU-Fraktion beantragten Sitzungsunterbrechung zur Beratung der Anpassung des Antrages, werden die neuen Beschlussvorschläge vorgestellt.

Die SPD-Fraktion beantragt sodann, dass über die einzelnen Punkte separat abgestimmt werden soll. Dem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.